

Pressemitteilung

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Robert Emmerich

19.09.2001

<http://idw-online.de/de/news39003>

Buntes aus der Wissenschaft
fachunabhängig
regional

Ein Stuhl fürs Audimax: 300 "Kaufverträge" abgeschlossen

Eine stolze Zahl: 300 Sponsoren haben bislang einen Stuhl im Audimax der Universität Würzburg gekauft und unterstützen damit die Renovierung dieses zentralen Hörsaals im Hauptgebäude der Universität. Am Mittwoch, 19. September, überreichte Dr. Dieter Salch, einer der Initiatoren der Sponsoring-Aktion "Ein Stuhl fürs Audimax", die ersten 300 "Kaufverträge" an die Hochschulleitung.

Präsident Prof. Dr. Theodor Berchem und Kanzler Bruno Forster zeigten sich hoch erfreut: "Ein phantastischer Erfolg", so Kanzler Forster. "Natürlich wäre es eine schöne Sache, wenn jetzt auch noch die restlichen Stühle einen Sponsor finden würden."

Wer für 1.000 Mark einen Stuhl im Audimax "kauft" und dadurch zur Finanzierung der Renovierung beiträgt, wird im Gegenzug von der Universität geehrt: Jeder Stuhl erhält eine Plakette mit dem Namen des Käufers.

Die Spender werden auch auf einer großen Namenstafel verewigt, die künftig am Eingang des Audimax prangen soll. Es ist vorgesehen, diese Tafel bei der Einweihung des renovierten Hörsaals (voraussichtlich noch in diesem Jahr) zu enthüllen. Außerdem kann bei der Einweihungsfeier jeder Stuhl-Käufer seinen ganz persönlichen Stuhl "besitzen".

Die Aktion "Ein Stuhl fürs Audimax" wurde initiiert von Dr. Dieter Salch, stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats, und Bundesfinanzminister a.D. Dr. Theo Waigel, die beide früher an der Uni Würzburg studierten. Ziel ist es, der Universität bei der rund zwei Millionen Mark teuren Sanierung des zentralen Hörsaals der Universität am Sanderring finanziell zu helfen. In einer Briefaktion sprachen Dr. Salch und Dr. Waigel potenzielle Förderer an; mehr als 2.500 Briefe wurden verschickt.

Das Audimax (Auditorium maximum) mit seinen 424 Plätzen hat seit dem Wiederaufbau der Universität nach dem Zweiten Weltkrieg lediglich Schönheitsreparaturen (zum Beispiel neuer Anstrich und Vorhänge) und technische Anpassungen (Einbau einer Lautsprecheranlage) erfahren. Doch im Jahr 2002, wenn die Universität ihre 600-Jahr-Feier begeht, soll dieser zentrale Hörsaal rundum erneuert und mit der Technik ausgerüstet sein, die für eine moderne Lehre notwendig ist.

Die hierfür nötige Summe von zwei Millionen Mark beinhaltet unter anderem die neue Bestuhlung, eine neue Beleuchtungsanlage, die Installation von Leitungen für den Multimedia-Einsatz, den Einbau von schallabsorbierenden und -reflektierenden Platten zur Beseitigung der bislang schlechten Raumakustik sowie die Instandsetzung von Decke, Wänden und Boden.

Die "Kaufverträge" für Audimax-Stühle gibt es in der Kanzlei von Dr. Salch, T (0931) 3223830. Die Kaufsumme muss überwiesen werden an die Staatsoberkasse Landshut bei der Landeszentralbank in Landshut, BLZ 743 000 00, Konto 74301540.



Überreichte 300 "Kaufverträge" an die Hochschulleitung: Dr. Dieter Salch (links). Rechts Universitätspräsident Prof. Dr. Theodor Berchem, in der Mitte Kanzler Bruno Forster. Foto: Emmerich